



In Laufen wurden Luftreinigungsgeräte in den Zimmern der Primarschule installiert.

Bild: Kenneth Nars (Laufen, 4. Januar 2022)

## Sorge um Luft im Klassenzimmer

Baselbieter Gemeinden schaffen wegen Corona Luftreiniger an. Baselland und Basel-Stadt haben Vorbehalte.

**Dimitri Hofer**

Gehen die Kinder nach dem Fernunterricht wieder in die Sissacher Kindergärten, wird ihnen dort eine Veränderung auffallen: Gestern Nachmittag installierten Mitarbeiter des Regionalen Führungsstabs in jedem der sieben Kindergärten im Bezirkshauptort jeweils zwei Luftreinigungsgeräte. Der Gemeinderat hat wegen der Coronapandemie beschlossen, die 400 Franken pro Stück kostenden Geräte anzuschaffen.

Schon seit einigen Wochen stehen solche Luftreiniger auch in den Kindergärten und in der Primarschule in Laufen. Die vom ehemaligen Ricola-Patron Hans Peter Richterich und seiner Frau Magdalena ins Leben gerufene Laufner Mahari-Stiftung sponserte 84 Geräte. Eine Situation wie in Laufen und Sissach ist in beiden Basel eine Seltenheit. Die Kantone Baselland und Basel-Stadt haben Bedenken gegen die Reinigungsgeräte und beabsichtigen nicht, ihrerseits welche anzuschaffen.

Durch die Coronapandemie hat der zuvor kaum einer breiten Masse bekannte Begriff Aerosole Eingang in unseren Sprachgebrauch gefunden. Durch solche kleinste Flüssigkeitspartikel in der Luft kann das Virus von

einer Person auf eine andere übertragen werden. «Wir haben Testberichte über die Wirksamkeit von Luftreinigungsgeräten studiert und sind zur Überzeugung gelangt, dass sie etwas bringen können», sagt der zuständige Sissacher Gemeinderat Robert Bösiger über die Anschaffung. «Ein Vorteil dieser Geräte im Vergleich zum Lüften ist, dass sie die Luft nicht nur reinigen, sondern auch befeuchten.» Mit den Geräten in den Kindergärten unternahme Sissach einen Versuch. «Die Fallzahlen in unserer Gemeinde sind hoch», sagt Bösiger. Sei der Versuch erfolgreich, sei es denkbar, Luftreiniger auch für die Primarschule zu erwerben.

### Kanton Baselland hält sich ans Bundesamt für Gesundheit

In Laufen hofft die Mahari-Stiftung, dass es ihr «hoffentlich andere gleich-tun» werden. Gerade jetzt seien solche privaten Initiativen gefragt, heisst es in einer Medienmitteilung der Stadt Laufen, die sich ohne die Stiftung die Luftreinigungsgeräte nicht hätte leisten können. Mit der Reinigung der Luft könne «der wertvolle Präsenz-Schulunterricht vor Ort unterstützt werden, weil die Verbreitung von Viren im Klassenzimmer reduziert wird».

Während im Baselbiet vielleicht weitere Gemeinden dem Beispiel von Laufen und Sissach folgen, scheint dies bei den höheren Schulen nicht der Fall zu sein. Beim Kanton Baselland, der Träger der Sekundar- und Mittelschulen ist, heisst es: «Der Kanton Basel-Landschaft orientiert sich an den Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit, welches keine entsprechende Empfehlung abgegeben hat», schreibt Michael Lehner, Mitarbeiter Kommunikation bei der Baselbieter Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, auf Anfrage. Statt der Luftreiniger zirkulierten an den kantonalen Schulen seit verganginem Frühjahr 20 bis 30 CO<sub>2</sub>-Messgeräte pro Standort in den Unterrichtsräumen.

CO<sub>2</sub>-Messgeräte sind auch im Kanton Basel-Stadt in Klassenzimmern zu finden. «Von diesen Geräten haben wir genügend an Lager, und sie werden von den Lehrpersonen auch gebucht», sagt Simon Thiriet, Leiter Kommunikation beim Basler Erziehungsdepartement. Ein Vater, welcher der Schule seines Kindes ein CO<sub>2</sub>-Messgerät schenken wollte, blitzte beim Kanton ab mit der Begründung, dass in allen Schulen dieselben Regelungen gälten (bz berichtete). Dazu gehört auch, dass keine Luftreiniger im Einsatz stehen. Laut Thiriet

würden diese «von den Gesundheitsfachleuten auch nicht empfohlen».

### SP-Landrat und Seklehrer fordert Kanton auf, etwas zu tun

Tatsächlich ist die Schlagkraft der Luftreiniger nicht eindeutig geklärt. Es existieren zwar Studien, die belegen, dass die Aerosole stark reduziert werden können. Gleichzeitig ist es trotz der Geräte weiterhin nötig, in den Zimmern zu lüften. Für Ernst Schürch, SP-Landrat und Präsident der Amtlichen Kantonalkonferenz der Baselbieter Lehrerinnen und Lehrer, steht jedoch fest, dass der Kanton tätig werden muss. Ein Vorstoss, mit dem er den Einsatz von Luftreinigern an allen Schulen im Baselbiet fordert, wurde im September als dringlich überwiesen. Eine Antwort steht aus. «Die Zeit drängt. Es geht nicht an, dass die Regierung hier trödelte», sagt Schürch. An der Sek Sissach, wo er unterrichtet, könne man nicht quer lüften. «Wir brauchen Luftreinigungsgeräte auch auf der Sekstufe.»

Den grössten Handlungsbedarf sieht Ernst Schürch jedoch bei den Kindergärten. «Dort tragen die Kinder keine Masken und können nur durch Luftreiniger geschützt werden.» Sissach und Laufen haben vorgelegt.